



WEBRADIO PODCAST

[Log-in](#)

Ö1 Inforadio Mo, 04.05.2009

[ALLE](#) [INLAND](#) [AUSLAND](#) [WIRTSCHAFT](#) [KULTUR](#) [INTERNATIONAL](#)**Inland**

12:00

Sa, 02.05.2009

**Sozialmarie****Auszeichnung für Projekt "Zukunft für alle"**

AUDIO

**Länge:** 3:00 min

Ö1 Mittagsjournal - Candida Buchrieser

Seit wenigen Monaten gibt es hier mitten im Zentrum von Kapfenberg den Projekt-Supermarkt. Einen Supermarkt bei dem jeder einkaufen kann und bei dem alle Waren frisch sind. Wer weniger Geld hat, der bekommt aber eine Ermäßigung, erzählen die Kunden und sind zufrieden. Eine Kundin: "Sehr gute Sache. So viel kann man sich ersparen!"

**Supermarkt: Möglichkeit zur Rückkehr in Arbeitswelt**

Aber nicht nur die Kunden, sondern auch Menschen aus dem Ort die Probleme haben einen Job zu finden, profitieren von dem Markt, erzählt die Berufstrainerin Eva Veitl: "Es ist so, dass wir Leute haben die Probleme haben im psychischen Bereich, wie Burn-out oder Depressionen, die werden wieder in die Privatwirtschaft integriert du sie haben die Möglichkeit 12 bis 15 Monate bei uns zu bleiben." Für die Angestellten ist es eine große Erleichterung, dass sie einen Job gefunden haben.

**Firmen unterstützen Projekt**

Kräftige Unterstützung für das Projekt kommt auch von der heimischen Wirtschaft. Gemeinsam mit den Mitarbeitern haben sie einen Sozialtopf gefüllt aus dem Kinderschikurse, Schullandwochen oder Lernhilfen bezahlt werden. Die Unternehmer arbeiten für Menschen mit wenig Geld aber auch billiger, erzählt die Projektleiterin Monika Vukelic- Auer: "Jetzt ist die Lösung so, dass die Firmen, die wir gewinnen konnten, die Dienstleistungen anbieten, auch kommen, wenn es nur um eine kleine Reparatur geht und, dass wir auch ausverhandeln können, dass das günstiger angeboten wird."

**Treffen zum Informationsaustausch**

Auch die Kapfenberger Gastwirte arbeiten mit. Jeden Monat findet hier in einem anderen Lokal ein sogenanntes „Frühstückstreffen“ statt. Jeder der möchte, kann dort hin kommen, sich informieren oder einfach plaudern. Mit dabei ist auch die eigens für das Projekt beschäftigte Sozialarbeiterin Kerstin Kargl: "Die Menschen erzählen von ihren Anliegen, sei es jetzt ein geringes Einkommen wie bei Alleinerzieherinnen. Dann werden Informationen weitergegeben, wo sie sich hinwenden kann, wer ist zuständig. So passiert an der Basis eine Vernetzung, wo sich die Menschen dann gegenseitig unterstützen und informieren."

**Ideen sollen weiterentwickelt werden**

Und das Projekt "Zukunft für alle" ist noch lange nicht abgeschlossen, denn hier in Kapfenberg treffen sich - wie gerade vorgestern - alle vier Wochen Vertreter von Hilfsorganisationen, der Stadtgemeinde, dem Markt und den Bewohnern um gemeinsam neue Ideen zu entwickeln und umzusetzen.

**Link**[Sozialmarie  
alle Artikel](#)[Übersicht: Alle ORF-Angebote auf einen Blick](#)